



eine Rücksichtnahme immer als selbstverständlich angesehen worden war. Von Kriegsständen und Kolonien war nicht mehr die Rede.

Nun reicht Deutschland sein Ausmaßgedächtnis ein. Schon vorher aber nach dem D. Stresemann und seinen Vertretern ein überaus lebhaftes innenpolitische Werbung zugunsten des Eintritts eröffnet worden. Insbesondere wurde behauptet, daß Deutschland als Mitglied des Bundes auf Grund des Artikels 19 eine Nachprüfung des Versailles Vertrages werde erlangen können, daß Art. 11 die Möglichkeit biete, den deutschen Wählerbeuten zu helfen, daß Art. 22 die Rückgabe der Kolonien gewährleisten. Die erste Entschuldig brachte im Februar d. J. die Auseinandersetzung zwischen Stresemann und Wolfsohn, als deren Ergebnis dieser erklärte, daß er eine Erweiterung der Südtiroler Frage in seinem Amt und in seiner Verantwortung hüten werde. Dann kamen die Nebenabkommen und Auerbachs, die sich ungewißheitig zur Klärung bekamen, daß die Kolonialmandate, insbesondere das englische über Deutsch-Südwestafrika, für die Dauer erteilt seien. Und schließlich ließ sich die Wäre von der Bedeutung des Art. 19 nicht aufrecht erhalten. Beschränkt er sich doch darauf, die Wählerübervermittlung das Recht auszusprechen, seine Mitglieder zu einer Nachprüfung von Verträgen aufzufordern, ohne daß für sie die Verpflichtung bestände, einer solchen Aufforderung nachzukommen.

So hatte sich alles, aber auch alles als Irrtum erwiesen, was die Regierung, Marx-Stresemann und Luther-Stresemann sich dem deutschen Volke als Frucht des Eintritts in den Völkerbund versprochen hatten. Es blieb einzig der Akt, den man Deutschland schon im Jahre 1919 grundüblich zugestanden hatte. Und auch der ist jetzt in weitestem Maße entwertet. Noch im März d. J. glaubte die Regierung ihn nur dann einnehmen zu können, wenn er Deutschland im unbedingten Recht eingebracht würde. Nun hat sie auch das preisgegeben, hat sie das Aussehen des befreundeten Spaniens und des neutralen Brüllens und die Verletzung eines tatsächlich händigen Eides an Polen dulden müssen.

„Von 48 Nationen jubelnd begrüßt, hat Deutschland seinen Einzug in den Völkerbund gehalten.“ Einen Erfolg für Deutschland bedeutet dieser Einzug nicht. Einen Erfolg bedeutet er nur für Frankreich, das, unterstützt von einem kurzfristigen englischen Außenminister, ihn unter Beisteuerung aller von Deutschland angebotenen Verbündungen gefordert und erzwungen hat. Und von jenen 48 Nationen hatten nur Frankreich und seine Treuhänder Grund zu jubelnder Begrüßung des neuen Bundesmitglieds.

### Das Echo der Sonntagrede Poincarés

Paris, 27. September. Die Rede der Reichspräsidenten legt der gefragten Rede Poincarés eine große Bedeutung bei. Der „Quotidien“ erkläre in der Rede eine Verteilung des Friedens gegen den Kapitalismus, der gewisse Franzosen dazu führte, die Deutschen zu einer Abwälzung der Schuld am Freitrag zu Frankreich zu veranlassen. Der „Poincaré“ erklärt, Poincaré habe über die Kriegsschuld keine Worte gesprochen, er habe nur die deutsche Kampagne Worte gebracht, die man erwartet habe, und die bei Beginn der Vorbereitung der Annäherung die moralische Stellung Frankreichs festlegten. Die Sorge der deutschen Presse um die Schuld Deutschlands sei nicht nur sentimental Natur, wenn Deutschland die Verantwortung aufweisen würde, verkörpere die Verpflichtung an Generationen. Der Reichspräsident hätte keine Deutschland für seine Niederlage zu bestrafen. Wenn man den Krieg von zwei durch Überzeugung abzufragen, eigene Schuld haben, dann ist die deutsche Kampagne Worte gebracht, die man erwartet habe, und die bei Beginn der Vorbereitung der Annäherung die moralische Stellung Frankreichs festlegten. Die Sorge der deutschen Presse um die Schuld Deutschlands sei nicht nur sentimental Natur, wenn Deutschland die Verantwortung aufweisen würde, verkörpere die Verpflichtung an Generationen. Der Reichspräsident hätte keine Deutschland für seine Niederlage zu bestrafen. Wenn man den Krieg von zwei durch Überzeugung abzufragen, eigene Schuld haben, dann ist die deutsche Kampagne Worte gebracht, die man erwartet habe, und die bei Beginn der Vorbereitung der Annäherung die moralische Stellung Frankreichs festlegten.

### Zwei Deutsche durch einen französischen Soldaten schwer verletzt

Scherer, 27. September. In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr hat ein kurzzeit in Epever befindlicher Angehöriger der französischen Besatzung in Gernersheim durch einen Deutschen in der Nähe des Weihenburger Kreuzes bei Schömaderich schwer verletzt. Die Verletzung wurde, da kein weiterer Verlust da dadurch ausgeprochenen Erstreites bestimmte derfalls Befugnisse ausgeprochen wurden. Der Schömaderich Emil Müller ebenfalls durch Kopfschuß. Der Schömaderich Richard Solgmann wurde so schwer verletzt, daß ein seinem Aufkommen gescheitert wird. Der Täter wurde von einer französischen Wache erfaßt in Gernersheim. Erhebungen durch die deutschen und französischen Behörden sind im Gange.

### Dr. Stresemann über die Annäherungspolitik

Paris, 27. Sept. Der „Matin“ veröffentlicht eine Unterredung Cavaignacs mit Dr. Stresemann über die Annäherungspolitik. Dr. Stresemann erklärte, es sei natürlich, daß die togenischen Sadovertreibungen in beiden Ländern genügend Einmündete finden würden, aber man dürfe nicht vergessen, daß ein Wille sei, der auch ein Weg, Best. über die Verhältnisse, daß Strand und er über die Möglichkeit der Annäherung übereinstimmen, obwohl beide keine vollständigen Patrioten seien. Die Zukunft Europas ergebe ihnen über, wenn beide Nationen sich weiter beschäftigen, sie sei hell und klar, wenn beide Nationen sich weiter beschäftigen. Die Wäre von der Bedeutung des Art. 19 nicht aufrecht erhalten. Beschränkt er sich doch darauf, die Wählerübervermittlung das Recht auszusprechen, seine Mitglieder zu einer Nachprüfung von Verträgen aufzufordern, ohne daß für sie die Verpflichtung bestände, einer solchen Aufforderung nachzukommen.

# Um die große Koalition in Preußen

## Die Frage der Regierungsbildung in Preußen

Berlin, 26. Sept. Durch die gestern und heute in der Presse aufgetauchten Meldungen über eine Fühlungnahme zwischen Vertretern der Deutschen Volkspartei und des Zentrums, die angeblich die Frage der großen Koalition in Preußen zum Gegenstand gehabt haben soll, ist das Problem der Umbildung der Preußen-Regierung erneut zur Diskussion gestellt worden. Obwohl den oben erwähnten Bekundungen kaum mehr als die Abfuhr rein persönlicher Information dürfte aufgrund gegeben haben, so war es doch bemerkenswert, daß nach Ablauf der parlamentarischen Sommerferien diese Frage auf die Tagesordnung kommen würde, ebenso wie im Hinblick die Möglichkeit eines Übergehens von der gegenwärtigen Wählerparlamentierung zu einem Mehrheitskabinet sehr bald sprudeln werden dürfte. Immerhin wurde der Stein damit ins Rollen gebracht, und nach Beginn der Tagung der Preußischen Landtage in der nächsten Woche dürfte es die parlamentarische Arbeit in Preußen bereits lebhafter als jetzt beschaffen. Doch bis dahin müssen entscheidendes erst, um schon darum nicht anzunehmen, weil die Koalitionserst am 6. Oktober wieder zusammentritt. Vorher findet zwar in einem Erörterungs-Kreis noch eine Vorbereitung der Deutschen Volkspartei statt. Die Frage der Regierungsbildung in Preußen ist aber als Programmpunkt nicht vorgesehen, und der Parteitag dürfte auch, wenn nicht, ins Auge gefaßt werden, bis dahin eine gewisse Klarheit geschaffen ist, sich kaum damit beschäftigen.

Die Entfaltung der Frage der preussischen Regierungsbildung zeigt sich offenbar in der Möglichkeit des Zentrumsmittlers Steiner in Verbindung. Es ist bekannt, daß Steiner bereits wiederholt seinen Eintritt angeht hat, es ist ebenso bekannt, daß die Sozialdemokratie ihre Beziehungen darauf richtet, das Zentrumsmittel unter allen Umständen für sich zu behalten, und daß der Berliner Volkspräsidium-Gesellschaft als Nachfolger Steiners genannt worden ist. Über diese Frage müßte zwischen den Koalitionspartnern einerseits und der Deutschen Volkspartei andererseits Klarheit geschaffen werden. Aber auch eine Reihe von weiteren Fragen dürfte noch zu erledigen. Schwierigkeiten Anlaß geben. So der Wählerparlament und das Generalkonferenzrat, die im Hinblick zur Sprache gebracht und bestimmt zu lebhaften Auseinandersetzungen Anlaß geben werden. Auch die personale Frage, die mit dem sich sicher annehmenden Eintritt Steiners ja ohnehin auf werden wird, müßte zunächst geregelt werden.

Das große Problem liegt, wie bereits erwähnt, mit der Frage der Erneuerung der Regierung im Zusammenhang, und wie geneigtlich die Aufstellungen hier noch sind, hat ja die Durchführung der Übertragungsarbeiten in Preußen anfangs worden ist, zur Genüge bewiesen. Während Mittelberg im Reichsverband der Deutschen Arbeiter sich für eine Einigung der Sozialdemokraten zum Regierungsgesamt, also wohl auch für eine Mitarbeit mit den Sozialdemokraten, ausgesprochen hat, hat der mitwirkende ebenfalls nicht bedeutungsvolle Anteil. Und sich auf den gegenwärtigen Standpunkt gestellt. Durch den Wunsch des demokratischen Reichslagerordnens Dr. Fischer hat er auf seiner heutigen Tagung in Berlin es abgelehnt, die Konventionen aus der Umstellung Silberbergs, die das parteipolitische Selbst und die große parteipolitische Koalition betreffen, zu geben. Die Frage dürfte also noch mehr als bisher zu einer sehr lebhaften Diskussion und zur Erhebung der Parteieigenheiten führen, bis die Gemüter soweit abgekühlt sind, daß eine Entledigung über die künftige Koalition in Preußen möglich sein wird.

Die Berliner Presse beschäftigt sich zum Teil bereits sehr lebhaft mit dieser Frage. Die demokratischen Blätter erklären sich als Gegner der großen Koalition und verhalten sich den Bekundungen gegenüber sehr skeptisch. So fragt die „Kreuzzeitung“, ob sich Verhandlungen einer Koalition bilden, wenn die Deutsche Volkspartei sich nicht wieder mit der Arbeit verbindet, die sie im vorhergehenden Reichstag Braun-Seyring gestellt hat. Es müßte vielmehr zu einem vollkommenen Bruch mit diesem System kommen. Das stellt hier es für ausgedehnt, daß die Deutsche Volkspartei unter Verletzung ihrer wertvollen Oppositionsarbeit während der letzten Monate auf die Zuzumung, eine untergeordnete Rolle in dem sozialdemokratischen Kabinet zu spielen, eingehen wird. Auch der „Volk-Anzeiger“ nimmt in ähnlicher Weise Stellung. So fragt die „Kreuzzeitung“, ob sich Verhandlungen einer Koalition bilden, wenn die Deutsche Volkspartei sich nicht wieder mit der Arbeit verbindet, die sie im vorhergehenden Reichstag Braun-Seyring gestellt hat. Es müßte vielmehr zu einem vollkommenen Bruch mit diesem System kommen. Das stellt hier es für ausgedehnt, daß die Deutsche Volkspartei unter Verletzung ihrer wertvollen Oppositionsarbeit während der letzten Monate auf die Zuzumung, eine untergeordnete Rolle in dem sozialdemokratischen Kabinet zu spielen, eingehen wird. Auch der „Volk-Anzeiger“ nimmt in ähnlicher Weise Stellung. So fragt die „Kreuzzeitung“, ob sich Verhandlungen einer Koalition bilden, wenn die Deutsche Volkspartei sich nicht wieder mit der Arbeit verbindet, die sie im vorhergehenden Reichstag Braun-Seyring gestellt hat. Es müßte vielmehr zu einem vollkommenen Bruch mit diesem System kommen. Das stellt hier es für ausgedehnt, daß die Deutsche Volkspartei unter Verletzung ihrer wertvollen Oppositionsarbeit während der letzten Monate auf die Zuzumung, eine untergeordnete Rolle in dem sozialdemokratischen Kabinet zu spielen, eingehen wird.

durch ihre Nachbarschaft müßte Deutschland und Frankreich auf eine Annäherung hingewiesen. Zur Vorbereitung des zukünftigen Wohlfühlens seien gegenseitige Konzessionen nötig. Die Presse wolle nicht die Verantwortung für die Entscheidung als den großen politischen Akten überlassen. Frankreich müsse auf die Rechte verzichten, die es aus dem Vertrage von Versailles habe, Deutschland dagegen auf gewisse Vorrechte, die die Verteilung ihm zusicherten. Er glaube nicht, daß die Opfer von beiden Seiten sehr groß seien, wenn man sie im Hinblick der Zukunft und des Wohlfühlens der beiden Nationen im Auge faßt. Er glaubte nicht, daß die Opfer von beiden Seiten sehr groß seien, wenn man sie im Hinblick der Zukunft und des Wohlfühlens der beiden Nationen im Auge faßt. Er glaubte nicht, daß die Opfer von beiden Seiten sehr groß seien, wenn man sie im Hinblick der Zukunft und des Wohlfühlens der beiden Nationen im Auge faßt.

des Völkerbundes über die von Deutschland zu besetzenden Gebieten in Genf gehabt habe, plötzlich geradezu ein Wille auf der Parteien nach Genf einlegte. Seitdem ist die Diskussion um die Wäre von der Bedeutung des Art. 19 nicht aufrecht erhalten. Beschränkt er sich doch darauf, die Wählerübervermittlung das Recht auszusprechen, seine Mitglieder zu einer Nachprüfung von Verträgen aufzufordern, ohne daß für sie die Verpflichtung bestände, einer solchen Aufforderung nachzukommen.

### Argentinien's Rückkehr in den Völkerbund

Genf, 26. September. Die Werbung aus Buenos Aires, die von dem Beschluß des Auswärtigen Ausschusses des argentinischen Kongresses freizugehen, die Rückkehr in den Völkerbund zu billigen, hat in Genf freudiges Aufsehen erregt. Bekanntlich ist die Einstellung des Präsidenten des Völkerbundes freundlich. Falls der Kongreß den Beschluß des Ausschusses billigt, wird mit einer diebedinglichen Wäre von der Bedeutung des Art. 19 nicht aufrecht erhalten. Beschränkt er sich doch darauf, die Wählerübervermittlung das Recht auszusprechen, seine Mitglieder zu einer Nachprüfung von Verträgen aufzufordern, ohne daß für sie die Verpflichtung bestände, einer solchen Aufforderung nachzukommen.

### Die neue polnische Kabinettsliste

Warschau, 27. Sept. Heute früh um 7 Uhr kam Premierminister Czarles von seiner Reise zum Kriegsminister Pilsudski aus Warschau zurück. Um 10 Uhr erließ der Reichspräsident die Beschlüsse über die Bildung des neuen Kabinettsmitglieder. Die Liste zeigt keine Veränderung der Namen gegenüber der alten Regierung, auf der Staatspräsident hat die Liste um 10 Uhr 30 angenommen. Donnerstag wird die neue Regierung sich dem Reich vorstellen. Falls der Reich der neuen Regierung sich Vertrauenstimmen ausbilden wird, beschließt die Regierung, auf Druck des Reichspräsidenten dem Reich auszulassen.

### Senatorialer Zuleverstraub in der Tauenkienstraße

Berlin, 26. Sept. Ein schwerer Raubüberfall, der in seiner Ausführung an die Raubzüge der berühmten Nord-Porter-Banden erinnert und wohl in der Kriminalgeschichte der Reichshauptstadt ohne Beispiel dasteht, ist gestern nachmittag in der belebtesten Geschäftstraße der Berliner Westend, der Tauenkienstraße, verübt worden. Zwei gut gekleidete Herren brangen in das Juweliergeschäft Marotti & Frosch, O. M. S. O., in der Tauenkienstraße 7 ein, trieben mit vorgehaltener Revolver das Geschäftsbüro in ein Zwischenglied, raubten auch alle Schmuckstücke, die in dem Geschäft liegenden Juwelen im Werte von ca. 150 000 Mark auf, und traten in diesem Augenblicke eine Raub in diesem Geschäft, eine Raub-ombe, die das ganze Geschäft in dichten Qualm hüllte. Im nächsten Augenblicke ergriffen die Banditen die Flucht, rannten durch die Straße, bis das Haus an der Ecke des Reichspräsidenten sich die Verfolger, und hob die Banditen über die Verfolger von Treiben hielten, und entliefen schließlich durch ein Fenstereisen, das dem Kaufmann gegenüber neben dem Verkaufstrasse zu. Trotzdem das Überfallmoment und die Kriminalpolizei in den nächsten Minuten zur Stelle war, konnte man bisher noch nicht feststellen werden.

Berlin, 27. Sept. Der freche Raubüberfall im Kaufhaus Tauenkienstraße beschäftigt aufs erregte verschiedene Delegationen im Berliner Volkspräsidium. Auf die Ergreifung der Täter und die Wiederbeschaffung der geraubten Gegenstände ist eine 300 000 Mark von insgesamt 1 000 000 Mark ausgeschüttet worden, und zwar haben das Volkspräsidium 300 000 Mark und die geschädigte Firma 120 000 Mark ausgeschüttet.

### Um die deutschen Stellen beim Völkerbund

(Von unjener Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 26. Sept. Es wird noch erinnert sein, daß nachdem Dr. Stresemann einige erste Vorbesprechungen mit dem Generalsekretär

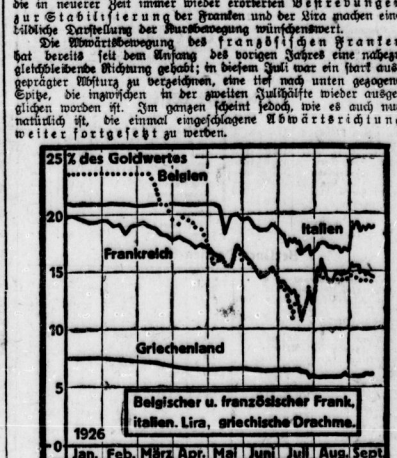
Die deutsche Eisenerz-Ausfuhr nach Rumänien

Die rumänische Wirtschaft hat von dem Weltkrieg beteiligten Balkanländern, und zwar aus infolge der Kriegsergebnisse, nicht unerheblich Einbuße erlitten. Aber, für Rumänien ist überaus wichtig die Eisenindustrie, die Eisenindustrie, die Eisenindustrie...

Die Bewegung der Franken!

Die weitere Abwärtsbewegung der Frankenschwärzungen und die in neuerer Zeit immer wieder eintreffenden Bestrebungen zur Stabilisierung der Franken und der lira machen eine ständige Verfolgung der Auszubewegung wünschenswert.

25% des Goldwertes



Der belgische Frank dagegen hatte in der Zeit vom Herbst 1925 bis März 1926, der Abwärtsbewegung des französischen Franken nicht teilgenommen und hatte sich ziemlich fest auf etwa 24 Prozent seines Goldwertes behauptet.

Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden

Die Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden (Karlsruhe, Badener) im Vergleich mit den anderen Elektrizitätswerten...

Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden

Die Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden (Karlsruhe, Badener) im Vergleich mit den anderen Elektrizitätswerten...

Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden

Die Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden (Karlsruhe, Badener) im Vergleich mit den anderen Elektrizitätswerten...

Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden

Die Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden (Karlsruhe, Badener) im Vergleich mit den anderen Elektrizitätswerten...

Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden

Die Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden (Karlsruhe, Badener) im Vergleich mit den anderen Elektrizitätswerten...

Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden

Die Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden (Karlsruhe, Badener) im Vergleich mit den anderen Elektrizitätswerten...

Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden

Die Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden (Karlsruhe, Badener) im Vergleich mit den anderen Elektrizitätswerten...

Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden

Die Deutsche Elektrizitätswerte zu Baden (Karlsruhe, Badener) im Vergleich mit den anderen Elektrizitätswerten...

Die griechische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die griechische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Reinigte Oberflächliche Öllinienwerte in Ozeanien

Im Hinblick auf die dieser Tage verbreiteten Klagen über den Zustand der Ozeanien...

Deutsch-englische Wirtschaftsverhandlungen

Zu der auf Einladung einer Gruppe britischer Großindustrieller im Oktober folgenden Reise einer Anzahl deutscher Industrie...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Die amerikanische Währung, die bekanntlich bei den Balkanländern...

Generalberichtigungen

Frankfurter A.G. für Auto- und Klein-Handel...
Frankfurter A.G. für Auto- und Klein-Handel...

2. Oktober.

Frankfurter A.G. für Auto- und Klein-Handel...
Frankfurter A.G. für Auto- und Klein-Handel...

Umgewerbte Briefe

17. 9. 1924 9.
18. 10. 11.
19. 12. 13.

Berliner Devisen-Kurs

Table with columns for location (e.g., London, New York), date, and exchange rate.

Berliner Börse

Berlin, 27. Sept. Die Börse der Rohstoffindustrie, die Bearbeitung der Rohstoffe in die eigene Hand zu nehmen, haben den Montanaktienmarkt in den Vordergrund gerückt.

Leipziger Börse

Table with columns for commodity (e.g., Zucker, Mehl), date, and price.

Getreide und Produkte

Table with columns for grain type (e.g., Weizen, Roggen), date, and price.

Index

Wagelzug, 27. Sept. Prompte Lieferung: - Oktober-Dez. 29%, Januar-B März 30%.

Der Rohstoffmarkt

Die Rohstoffmarkt der vergangenen Woche dürfte wohl den höchsten der Geschichte entzünden haben, denn bis auf den letzten Tag waren fast alle Rohstoffe im höchsten Grade begehrt.

Beginn der Auto-Industrie am 1. Januar 1927.

Die Regierung hat auf die Bitte der Automobilindustrie...

Metalle

Table with columns for metal (e.g., Kupfer, Zinn), date, and price.

Dieb.

Leipzig, 27. September. Auftrieb 277 Rinder, davon 184 Ochsen...

Amerikanische Börsenberichte

Table with columns for stock exchange (e.g., New York, London), date, and index.

Eigene Drahtmeldung.

Berliner Börse vom 27. September 1926.

Large table of stock market data for various companies and sectors, including columns for company name, price, and volume.

Druck und Verlag von: Otto Ziemke.
Verlag: Otto Ziemke, Berlin 50.





3. Mitteldeutscher Stahlhelm-Sporttag 1926 in Weimar

Weimar, 26. Sept. In Weimar, der Hauptstadt des Freistaates Thüringen, machte sich wieder einmal aller freudigster Freizeitsportler ein weites Lager auf. ...

Der vorgelagerten Veranstaltung ging am Sonntagabend im „Hörsingertal“ ein glänzender Besucher...

Begrüßungsabend

voram, bei dem der Führer des Gau Thüringen, Kamerad Schöberl, noch einer merkwürdigen Begrüßungsansprache dem Landesoberbundesführer, Oberstleutnant Duesterberg, das Wort zu folgender Ansprache gab:

Deutsche Männer und Frauen! Kameraden! Es ist uns eine Freude und Ehre, heute in ihrer Mitte weilen zu können. Ich danke dem Gau Thüringen und insbesondere der Ortsgruppe Weimar, daß wir den hier so herzlichsten Respekt und das herzlichste Sportfest des Landesverbandes Mitteldeutschland in Weimar durchzuführen können. ...

Zu den zahlreichen, uns offen befreundeten politischen Gegnern haben sich in letzter Zeit geheim arbeitende solche Freunde hinzugesellt. Aus eigener Kraft kommen sie nicht vorwärts, folglich macht man sich an härtere Verbände heran, um dort im Frieden zu wirken. ...

Kamrad, das gemeinschaftliche Fortschreiten der Stahlhelmbewegung und die Kraft zur Ausbreitung unserer Organisation über ganz Deutschland gehen Hand in Hand. ...

Diese gleichzeitige Forderung, immer wieder einsehendere Stählung verdienen wir die Schwärmkraft! Deshalb betreiben wir im Stahlhelm Kampftätigkeit und meinen mit Genugtuung darauf hin, daß wenigstens auf diesem Gebiet alle Verbände uns folgen. ...

Wir hoffen, daß der morgige Tag noch beitragen wird, unserer Stahlhelm-Bewegung in Thüringen neue Freunde zuzuführen.

Am Sonntag, dem 26. September, 10¼ Uhr vormittags, fand im Reichs-Haus am Obersteinturm Albert des Schlageters eine einflussreiche Besprechung statt, an der Generalstabschef v. Madenken in Quarenzonnuniform teilnahm. ...

Edmündig erlangt von der Präfektur, daß für einen Kameraden und die Bahnen senkten sich vor dem weissen Felde.

Kamrad, die verschiedenen Verbände Kränze niedergeblegt hatten, sprach der große Generalstabschef v. Madenken...

in folgender Stellung vor dem Denkstein hintretend, folgende Worte: Dem Namen des Siegers zu Ehren, namens der alten Kamerad!

Nach dieser erhabenen Feierstunde rückten die Verbände zum Schützenhaus ab. Kurz vor 1½ Uhr ging es entgegen und unter Vorantritt der Präfektur bewegte sich ein langer Zug festlicher Gestalten zum Flugplatz am Weidhof, wo die Sportwettkämpfe stattfanden. ...

Begen 4½ Uhr trafen die ersten Radfahrergruppen und gleich darauf die ersten Gewehrgruppen am Ziel ein und marschierten im Paradeschritt mit klingendem Musik zum Feldmarschall vorbei. ...

Auf dem Platz nahmen die Verbände nach dem Vorbemerklichen Aufstellung, wo kurz Zeit darauf Oberstleutnant Duesterberg mit dem Feldmarschall und dem Bundesführer Schöberl eintraf. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

Wir verlosen keine imperialistischen Ziele, wir wollen nur die Erkenntnis für die hohe Bedeutung des von uns betriebenen Wehrsports. ...

8:30 Min., Stabtraba 8:30 Min. — Stahlhelm: Erfurt 8:4 Min., Weimar 8:19,3 Min., Mühlheim 8:23 Min., Halle 8:28 Minuten.

1. Auf über die Hindernisbahn. (Gruppen zu je 8 Mann und einem Führer. 6 Teilnehmer. Sieger: Jungstahlhelm Seeben mit 74 Punkten, Stahlhelm Halle-Mitte mit 78 Punkten, Stahlhelm Halle-Nordost mit 80 Punkten, Jungstahlhelm Weidhof mit 86 Punkten, Schwarzhorst Kimmelndorf mit 88 Punkten, Jungstahlhelm Buchhof mit 91 Punkten.

2. Auf über die Hindernisbahn. (Gruppen zu je 8 Mann und einem Führer.) Sieger: Jungstahlhelm Kimmelndorf mit 108 Punkten, Stahlhelm Erfurt mit 98 Punkten, Jungstahlhelm Seeben mit 96 Punkten, Jungstahlhelm Halle mit 94 Punkten, Jungstahlhelm Weidhof mit 90 Punkten. Rich.

Mitteldeutsche Kundgebung des Jungdeutschen Ordens in der Lutherstadt Eisleben

Eisleben, 26. September. An einer Tagung ihrer sämtlichen Mitglieder hatte die Großhalle Mitteldeutschland im Jungdeutschen Orden die Meister der Halleen Halle, Egerthausen und Magdeburg nach der alten Lutherstadt Eisleben gerufen. ...

Die öffentliche Kundgebung in den beiden großen Sälen Eislebens, dem „Landbauhaus“ und der „Lutherhalle“, wurde die Tagung eingeleitet. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Die Kundgebung wurde von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. ...

Daimler-Benz Aktiengesellschaft. Die ununterbrochene Kette unserer Erfolge in Zuverlässigkeitsprüfungen, Berg- und Fackrennen. Schönheitskonkurrenzen usw. beweist, daß unsere Firma an Leistungen unübertroffen ist.









Stellenangebote

Für den Vertrieb elektrotechnischer... Provisions-Vertreter gesucht, die über wirklich gute persönliche Beziehungen verfügen...

Stangefähige Spezialfabrik für Drahtbrüten... für die Industrie und Handel mit einigigen Artikeln eingeführt sind...

Sicheren täglichen Verdienst!... in jeder edelartigen Herren jeden Standes mit gutem Verdienst, insbesondere e. abgeleitete Beamte, Angestellte...

Jünger. Bautechniker... für Hydroelektrische Anlagen... für die Schiffs- und Maschinenbau...

April, laub, kräftiges Mädchen... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Berb. Chauffeur... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Gelehrter Führer... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Haustochter... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Dame... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Mädchen... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Suerverversicherungsdirektor... erste Kraft juristische Bildung, prima Referenzen...

Junger Mann... national gef. 2970... sucht Stellung... gleich welcher Art...

Stahlheim Kamerad... Malerarbeiten... national gef. 2970...

Freiwilliger... in jedem edelartigen Herren jeden Standes mit gutem Verdienst...

Gursthelmacher... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Bandwirter, Kolonnen... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Oberwärter... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Stellungsangebote... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Junger Kraftfahrer... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Ediger Ehepartner... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Einige Zeit od. Sozialarbeiterin... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Sehr wünsch. Kleinfabrik... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Goldverleiher... 40000 M. in jedem edelartigen Herren jeden Standes mit gutem Verdienst...

6000 M. I. Hypothek... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

8000 R.-M. I. Hypothek... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Mietgeleiher... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Zimmer für Unterstuhlwende... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Wohnung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Zimmer... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Bermerungen... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Freundl. sonniges Zimmer... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

München... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Zimmer... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Wohn- und Schlafzimmer... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Möbliertes Zimmer... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Zimmer... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Zwei. Handwagen... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Lafelobli... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Mietgeleiher... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

möbl. Zimmer... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Verdingung... der Gleisung von Unterwiesungsbahnen für die Hauptarbeiten...

Verdingung... von Kleinstarbeiten für die Hauptarbeiten der Gleisbauarbeiten...

Pa. Speisekartoffeln... Wir empfehlen Best. Halle, Ammerberg und Morsberg...

Pa. Speisekartoffeln... feinste gelbblauwe (Industrie oder Gelbwälder Blau)...

Pa. Speisekartoffeln... feinste gelbblauwe Ware, werden je Ztr. 5,50 M. frei Keller geliefert...

Pa. Speisekartoffeln... Rittergut Siegelstorf Post Stammerd. (K. Bitterfeld)...

Speise-Kartoffeln... für den Winterbedarf... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Speise-Kartoffeln... Franz Müller, Fabrikstr. 14, Fernruf 2346...

Speise-Kartoffeln... Die bitten unsere geehrten Leser, bei unseren Inserenten einzukaufen...

Speise-Kartoffeln... Vereins-Nachrichten... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Speise-Kartoffeln... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Speise-Kartoffeln... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Speise-Kartoffeln... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Speise-Kartoffeln... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Speise-Kartoffeln... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Speise-Kartoffeln... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Speise-Kartoffeln... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Speise-Kartoffeln... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Speise-Kartoffeln... in 150 Mark. ererbte Pflanzung... in 150 Mark. ererbte Pflanzung...

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 24. September entschlief unerwartet in Berlin mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater und Großvater

Kurd Schneider Divisionspfarrer a. D.

im 65. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze Margarete Schneider geb. Reiche, Halle (Saale), Beyslagstr. 29 Katharina Menay geb. Schneider Konrad Menay, Dipl.-Ingenieur und 1 Enkelsohn.

Berlin-Friedenau, Cocillengärten 37.

Die Beerdigung findet dem Wunsche des Verstorbenen gemäß in aller Stille in Dresden statt.

In Berlin, wohin er sich zu kurzem Aufenthalt zur Teilnahme an einer Familienfeier begeben hatte, verschied plötzlich durch Herzschlag der langjährige 2. Vorsitzende unseres Landesverbandes Halle-Merseburg

Herr Divisionspfarrer a. D. Kurd Schneider

im 65. Lebensjahre.

In ihm verliert der Landesverband einen seiner Besten. Von der Gründung der Deutschen Nationalen Volkspartei an stand er in unserem Wahlkreis in vorderster Reihe und an leitender Stelle, seit Juli 1920 als 2. Landesverbandsvorsitzender. Raslos und unermüdet war er während dieser Jahre für die Partei tätig. Trotzdem er in den letzten Jahren durch Krankheit behindert war, scheute er kein Opfer und keine Anstrengung, wenn es galt, unsere deutschnationale Sache zu fördern.

Er, dem der Krieg den einzigen Sohn in der Blüte des Lebens entrisen und ihm damit eine nie verheilte Wunde geschlagen hatte, kannte nur eines: Hingabe seines ganzen Ich im Dienst am Vaterland. Der Wiederaufrichtung Deutschlands widmete er bis zum letzten Atemzuge alle seine Kräfte. Es war ihm nicht vergönnt, den von ihm so heißersehnten Tag der Befreiung der Heimat von der Fremdherrschaft zu erleben.

Der Landesverband steht in tiefer Trauer an der Bahre dieses kerndeutschen Mannes. Sein Andenken soll uns stets aufs neue ein Ansporn sein zu rastloser Hingabe und Tätigkeit für Volk und Vaterland.

Ehre seinem Andenken.

Landesverband Halle-Merseburg d. deutschnationalen Volkspartei

Dr. G. W. Schiele 1. Vorsitzender.

Gestern abend 1/12 Uhr verschied nach langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Pauline Heinemann geb. Hoffmann

im gesegneten Alter von 84 Jahren.

Reideburg, Halle a. S. und Luckowehna, den 27. September 1926.

In tiefer Trauer:

Familie Heinemann.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

Heute morgen entschlief unerwartet meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter und Schwiegermutter

Clara Richter geb. Hörlich

im 65. Lebensjahre.

Richard Richter, Maurermeister, Arno Richter, Kaufmann, Dr.-Ing. Willy Richter und Frau Erica geb. Witt.

Halle, den 27. September 1926. Lindenstraße 2.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 30. September, 12 1/2 Uhr mittags von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Dipl.-Ing. W. Schulz u. Frau Gertraud geb. Tittel Vermählte Halle (Saale), den 19. Sept. 1926.

Die glückliche Geburt eines gesunden Sonntagsmädels zeigen hochehrent an

Otto Kühn u. Frau Susanne geb. Dippe Halle a. S., d. 26. September 1926. z. Zt. Barbara-Krankenhaus.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hochehrent an

Walter Knoch u. Frau Lotte geb. Keil Rittergut Schilbach bei Tanna (Kreis Schleiz) z. Zt. Halle a. S., Diakonissenhaus, den 25. September 1926.

Todesfälle: Fräulein Rosa Schöner, verw. Müllerin der Damen-Schneider-Gattung, Halle a. S., Genüßigung Dienstag nachm. 2 Uhr große Kapelle des Gertraudenfriedhofs. Karl Geisel, 63 Jahre, Berufung, Beerbtigung Dienstag nachm. 4 Uhr. Ernst Bange, 38 Jahre, Bitterfeld, Beerbtigung Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr. Edmund Meißner, Gustav Sege, 73 Jahre, Bad Berentzen, Beerbtigung Dienstag nachm. 2 Uhr. Gustav Sege, 70 Jahre, Ellersburg, Beerbtigung Sonntag 11 Uhr Kapelle des Südfriedhofes. Gustav Wendt, 68 Jahre, Wittenberg, Beerbtigung Dienstag nachm. 3 Uhr.

Zurückgekehrt. Dr. Aldehoff Chefarzt des St. Elisabeth-Krankenhaus.

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutz, Halle a. S., Krakenbergstraße 7, Tel. 5920. Erd- und Feuerbestattung, Überführungen mit Geschir oder erstklassigen Leichenüberführungskraftwagen mit Passagierabteil. Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Verbandsvereins a. S. 'Deutscher Friedhof'.

Wie ein Lauffeuer vorbereitet es sich von Mund zu Mund, daß man bei Kress & Co. in Halle, Pfännerhöhe 4, Bettfedern und Inlettstoffe äußerst günstig einkauft und gut bedient wird. Es kosten Bettfedern M. 1.40 bis M. 12.- pro Pfund. Inlettstoffe M. 2.20 bis M. 7.50 pro Meter. Dabei sind die Federn doppelt gereinigt und die Inlettstoffe federdicht und farbsicht. Unsere neue, elektrisch betriebene Bettfedern-Reinigungs-Maschine ist täglich im Betrieb.

Nur Dienstag Billiger Seefischtae Unser Name bürgt für Qualität.



Grüne Heringe jetzt sehr fett, daher wenig Fett zum Braten. Schellfisch, klein. Kabeljau mit Kopf. Schellfisch ohne Kopf. Kabeljau ohne Kopf. Bratscholle. Flußhechte. Fett-Bücklinge. Delikatessheringe ohne Kopf. Wirklich etwas feines. Brüh gratis.

Stadt-Theater. Heute 176.189. Der Wildschütz. Dienstag abends 8 Uhr. Musikanten Fritz Kehler, Gerdes u. Marianna.

Austwärtige Theater. Stadttheater Nordhausen. Dienstag den 28. Sept. 8 Uhr Die Entführung aus dem Serail.

Musik-Theater Zeitz. Dienstag den 28. Sept. 7 1/2 Uhr Die Fledermaus.

Stadttheater Magdeburg. Dienstag den 28. Sept. 7 1/2 Uhr Der Trompeter.

Opernhaus Chemnitz. Dienstag den 28. Sept. 7 1/2 Uhr Romeo u. Julia.

Nationaltheater Chemnitz. Dienstag den 28. Sept. 7 1/2 Uhr Das glückliche Einmalein.

Stadttheater Erfurt. Dienstag den 28. Sept. 7 1/2 Uhr Der Bootmann.

Stadttheater Altenburg. Dienstag den 28. Sept. 7 1/2 Uhr Schirin und Gertrude.

Neues Hoftheater Weimar. Dienstag den 28. Sept. 7 1/2 Uhr Götter und Gelehrte.

Das ist ein so schönes und angenehmes Spielzeug für Kinder.

Wie ein Lauffeuer vorbereitet es sich von Mund zu Mund, daß man bei Kress & Co. in Halle, Pfännerhöhe 4, Bettfedern und Inlettstoffe äußerst günstig einkauft und gut bedient wird.

Der neue Weg schnell, mühelos und gut kochen zu lernen.

Bayer Kochkunst im Bild und Film. In jeder Buchhandlung zu haben. Verlag Otto Beyer, Leipzig.

Störtebeker der Magendoktor

Im Logensaal, Albrechtsstr. 6. Dienstag, 28. Sept., abends 8 Uhr Klavierabend von Serenud Bamberger (Dresden).

Händel: Chaconne, G. Galuppi: Sonate cm. Scarlatti: 4 kl. Sonaten, Beethoven: Fantasie gm. u. Eroica-Var. op. 35, Brahms: Ballade D-dur, Rhapsodie gm, Scherzo d. d. Sonate im.

Konzertflügel: Steinway & Sons von B. D. H. Karten 3, 2, 1, 50, 1 M. bei Heinrich Hothmann.

Skiklub Halle E. V. Schneeschuhzim: Die Spur durchs weiße Land. Ein Sportfilm von Bergschöneli und Wintermann.

In dieser Jahreszeit kein Haushalt ohne 'Halleorentropfen'. Der beste Magen-Likör! BREHMER NACHF. Obere Leipziger Straße 43.

Christliches Erholungsheim Haus Hagendorf Gerrode a. Harz. geöffnet bis 28. Oktober. Pension von 4.50 M. an.

Wratzke & Steiger, Gold Silber. Buchführung im Abrechnungswesen.

Preiswertes Flugel zu günstigen Zahlungsbedingungen in großer Auswahl.

Elekt. Schalter von 2-100 W. an, aus bester Material.

Massage Behandlung von Höhen- u. ungew. Nerven. W. Dittrich, Kleine Ulrichstraße 11.

Bad Blankenhof (Thür. Wald) Telefon 44. Tägliches Pensionenpreis von Mark 2.- an.

Neue Gänsefedern. Die besten Gänsefedern werden mit allen Vorzügen.

Illustrierte Technik für jedermann. Die erste allgemein verständliche Fachschrift.

Illustrierte Technik für jedermann. In jeder Buchhandlung oder direkt bei G. Strub's Berlin Nachf. (Richard Mann u. Co.).